

© Lukas Schaller

centrum.odorf

An-der-Lan-Straße 42
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Froetscher Lichtenwagner

BAUHERRSCHAFT
IIG

TRAGWERKSPLANUNG
ZSZ Ingenieure

öRTLICHE BAUAUFSICHT
IIG

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
idealice Landschaftsarchitektur

FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
26. August 2006

Stadtteilzentrum Olympisches Dorf

Der Innsbrucker Stadtteil „Olympisches Dorf“ wurde in zwei Etappen zu den Olympiaden 1964 und 1976 errichtet und ist heute eine Großwohnsiedlung für ca. 8.000 Bewohner. Es weist alle Merkmale einer europäischen Stadtrandsiedlung auf und hat auch mit den gleichen Problemen zu kämpfen: fehlende Infrastruktur, mangelndes kulturelles Angebot, Monofunktionalität sowie eine Tendenz zur räumlichen Segregation von ethnischen Minderheiten. Die Flächen zwischen den Blöcken sind zerstückelt und trotz des großen Maßstabs ohne jede Großzügigkeit.

Mit der Teilnahme am Europan Wettbewerb hat die Stadt Innsbruck Mitte der 1990er Jahre einen ersten Schritt für die Aufwertung dieses Quartiers gesetzt. Nach mehrjähriger Nachdenkpause wurden die Architekten des damaligen Siegerprojektes beauftragt, das ursprüngliche Konzept für ein Stadtteilzentrum auf der Grundlage von geänderten Rahmenbedingungen zu überarbeiten.

Die Architekten haben die Planung des „centrum.odorf“ von Anfang an als integrale städtebauliche Aufgabe verstanden, wo das Nachdenken nicht an der Grundstücksgrenze aufhört, sondern auf den urbanen Kontext reagiert und mit dem Maßstab des Ortes operiert. Der Baukörper vollführt eine mäanderartige Bewegung: zunächst säumt er horizontal und niedriger als die umgebenden Gebäude den rechteckigen Platz, dann steigt er vertikal zu einem seine Umgebung überragenden Turm an. Im Flachbau sind mit Büro- und Geschäftsflächen, Vereinsräumen, einem Jugendzentrum, einem Kindergarten und einem großzügigen Mehrzwecksaal die öffentliche Einrichtungen untergebracht, im Turm befinden sich rund 100 Wohnungen, darunter spezielle für betreutes Wohnen in den unteren Geschoßen.

In Reaktion auf die Monotonie der Fensterreihen im umgebenden Quartier, ist das Thema der Wandöffnung das prägende und verbindende Gestaltungselement des



© Fiby ZT-GmbH



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

Stadtteilzentrums. Ein großzügiges Grundmodul von 2,10 x 2,10 m wird horizontal oder vertikal addiert, je nach Nutzung unterschiedlich variiert und nimmt die unterschiedlichsten Positionen ein: Als zweigeschossige Öffnung im Bereich der Wohnungen, als stehende oder liegende, großzügige Öffnung für die öffentlichen Bereiche oder als Oberlicht bzw. als modulares Prinzip für eine spezifische Gestaltung des Flachdachs.

Alle öffentlichen Einrichtungen und alle Wohnungen wie auch die unterirdisch errichtete Quartiersgarage sind vom Platz aus erschlossen, der das neue Zentrum des Quartiers bildet. Licht als bestimmendes Element der Gestaltung strukturiert die große Fläche und schafft in der Nacht durch abgespannte Leuchten Intimität und Maßstäblichkeit. Geometrisch angeordnete Rankgerüste bieten differenzierte räumliche Erlebnisse, reflektierende Bodenstreifen im Asphalt markieren Sichtachsen, ein großes Schattendach und lange, gewellte Sitz-Liege-Elemente schaffen die Voraussetzungen für ein städtisches Alltagsleben auf dem Platz – ein Leben, welches sich bisher in den Zwischenräumen der Wohnblöcke und den amtlich begrünten Restflächen zu verlieren schien.

Es wäre naiv zu glauben mit einem besseren, „schöneren“ Gebäude als die vorhandenen, könne man die sozialen und strukturellen Probleme von Stadtrandsiedlungen lösen. Möglich ist bestenfalls im umfassenden Zusammenwirken von Architekten mit Politik, Stadtplanung und Bauträgern eine Um-Interpretation eines Quartiers vorzunehmen. Dies wurde im Innsbrucker Stadtteil Olympisches Dorf versucht. (Text: nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Froetscher Lichtenwagner (Willi Froetscher, Christian Lichtenwagner)
Mitarbeit Architektur: Leszek Liszka, Petra Schuster, Christian Lindner
Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: IIG
Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure
Landschaftsarchitektur: idealice Landschaftsarchitektur (Alice Größinger)
Fotografie: Lukas Schaller

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 1996
Planung: 2001
Ausführung: 2003 - 2006

Grundstücksfläche: 24.200 m²
Nutzfläche: 21.700 m²
Umbauter Raum: 92.000 m³

PUBLIKATIONEN

2009 Buch „Best of Austria, Architektur 2006_07“, AZW
2009 Latvijas architekura 2009/Augusts : „Saal.odorf“
2009 Buch „Urban Spaces – environment fort he future“ , LINKSbooks Barcelona, 10 S.
2008 Buch „innsbruck.stadtgeschichten“ StudienVerlag Innsbruck
2008 Buch „The Public Chance-New urban landscapes“ a+t ediciones, Spain 2008
Architektur & Bauforum 09: „Im Vexier, die Architektur und ihre Fotografie“ (Titelseite-Foto)
2008 DETAIL 2008/3 : „Kindergarten in Innsbruck“ (13 Seiten)
2007 91° issue 1 autumn 2007 „How to Build a Middle“ von Anne Isopp (4 Seiten)
2007 Bauwelt CHINA; Beijing 3.2007, New Olympic Village Center, Innsbruck von. B. Vlay (6 Seiten)
2007 ORF Ö1 Kulturjournal vom 25. 6. 07, 5 Minuten Beitrag über centrum.odorf von T. Andreae
2007 ORF 2, lebens.art, 22.30
2007 Architektur & Bauforum 10, centrum.odorf :„ Faces&Spaces - öffentliche Lebens-Räume“
2007 ORF, Tirol Heute, 30. 4. 07, 4 Minuten Beitrag über centrum.odorf von Teresa Andreae
2007 Buch „DBOOK. A Visual Analysis of 64 Collective Housing Projects“, a+t ediciones, Spain
2007 Bauwelt (13.07) „Provokante Ähnlichkeit“ von Bernd Vlay (+Titelseite)
2007 „Turn On“ Sonderbeilage in „Der Standard“, Hrsg.: Architekturstiftung Österreich
2007 Die Presse (Spectrum 10. 2. 07): „Ein Platz lebt auf“ von Judith Eiblmayr
2007 Buch „UROPEAN URBANITY“ Englisch/Deutsch, Springer Verlag
2007 Buch FACES&SPACES“, Projektdoku centrum.odorf, Engl./Dt., Verlag Europan, Frankreich

2007 Katalog „Auszeichnungen des Landes Tirol für NEUES BAUEN“ Hrsg. AUT u. a.
2007 AUT Info 01/2007 Neues Bauen, Preisträger und Anerkennungen
2006 ARQUITECTURA COAM (346, 4T 2006, Spanien): centrum.odorf
2006 a+t (Nr. 28 2006, Spanien, „in common IV, Espacios collectivos“): centrum.odorf
2006 SKIN (A&B 02 Nov.06): centrum.odorf „Durch-Aus-Weit-Blicke“ von Lia Röck
2006 AIT (9-2006): MPREIS.odorf
2006 profil (Nr. 46, Nov. 2006): centrum.odorf „Einer für alle“ von Anne Isopp
2006 Architektur & Bauforum 02: centrum.odorf „Bauzustand“
2006 Tiroler Tageszeitung (7. 7. 2006) 4 Seiten Sonderbeilage centrum.odorf anlässlich der Eröffnung
2006 Tiroler Tageszeitung (9. 5. 2006) „Holzschatulle in der Sichtbetonkiste“ von Edith Schlocker
2004 Buch „Europan 1-6, Negotiated Projects“, Hrsg. EUROPAN EUROPE
1997 „Europan 4, europäische Ergebnisse“ Hrsg. EUROPAN EUROPE
1997 „ la ville sur la ville, europan 4” Ergebnisse Österreich und Ungarn
In nextroom dokumentiert:
Best of Austria Architektur 2006_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.
A10 new European architecture #12, A10 Media BV, Amsterdam 2006.

AUSZEICHNUNGEN

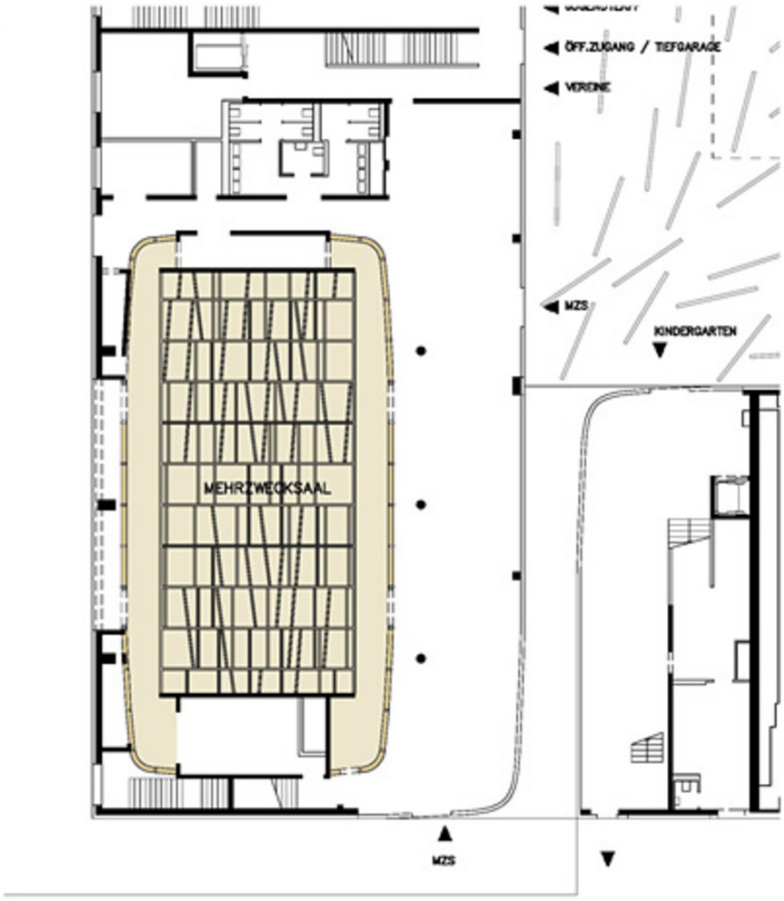
2008 European Prize for Urban Public Space: special mention
2008 Ugo Rivolta European Architecture Award: honourable mention
2007 Holzbaupreis Tirol 2007 Saal.odorf, Anerkennung
2007 Der Österreichische Baupreis 06: 1. Preis
2006 Bauherrnpreis '06 der ZV: Belobigung
2006 Mies van der Rohe AWARD 07: Nominierung
2006 Europan Implementation Prize: honourable mention
2004 Otto Wagner Städtebaupreis: Würdigung
In nextroom dokumentiert:
BTV-Bauherrenpreis für Tirol 2007, Preisträger
Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2006, Anerkennung

WEITERE TEXTE

Jurytext 5. BTV Bauherrenpreis für Tirol 2007, aut. architektur und tirol, 17.10.2007

centrum.odorf, aut. architektur und tirol, 16.11.2006
centrum.odorf – Mehrzwecksaal, aut. architektur und tirol, 26.08.2006
centrum.odorf – Kindergarten und Schülerhort, aut. architektur und tirol, 26.08.2006
centrum.odorf – Wohnturm, aut. architektur und tirol, 26.08.2006
Ein Platz an der Sonne, Isabella Marboe, Der Standard, 14.04.2007
Ein Platz lebt auf, Judith Eiblmayr, Spectrum, 10.02.2007

centrum.odorf

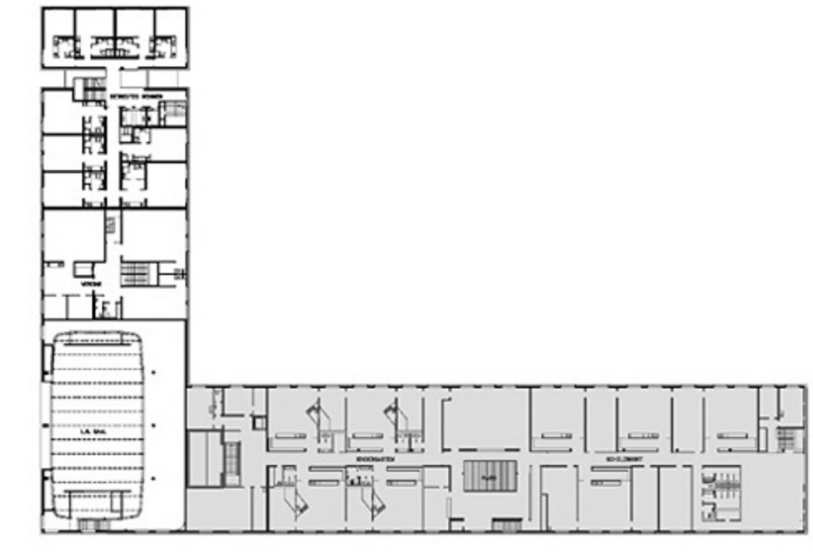


Grundriss Saal



Grundriss RG

centrum.odorf



Grundriss



Lageplan



Lageplan